

Internationale Deutsch-Woche

27.-31. Oktober 2014 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremdsprache an der Waldorfschule

International German-Week in Berlin 27th-31th October, 2014

Further Teacher Training for German as a Foreign Language in Waldorf Schools

Deutsch als Fremdsprache wieder im Aufwind

Tatsächlich. Wer die Nachrichten in letzter Zeit verfolgt hat, hat es mitgekriegt. Neuerdings ist die Zahl der Deutschlerner international wieder angestiegen. Deutschland ist ein gefragtes Wirtschaftsland, ein Migrationsland, auch wieder ein "Standortland" geworden, und das scheint allmählich Wirkung zu zeigen.

Aus der Welt der Wissenschaft ist gar zu lesen: "Deutsche Unis kommen nicht an gegen milliardenschwere US-Hochschulen? Doch, natürlich, findet der amerikanische Spitzenforscher Alec Wodtke und erklärt im Hochschulmagazin "duz", warum er Göttingen liebt und Deutschland den USA vorzieht." (www.spiegel.de 3.2.2014)

Schön. Das sind gute Nachrichten für Freunde der deutschen Sprache und Kultur. Und wer auf diesem Gebiet arbeitet, sollte solche Nachrichten auch nicht verpassen. Es ist immer gut, ein paar Zahlen und Fakten in der Tasche zu haben, wenn mal wieder die Frage ansteht: Warum lernen wir eigentlich Deutsch? Aber man sollte es auch nicht überbewerten. Denn wir unterrichten Deutsch an der Waldorfschule nicht nur aus solchen "äußeren" Gründen, sondern...

Doch was wollen wir der Arbeit in Berlin vorgreifen? Wir freuen uns wieder auf Euer zahlreiches Kommen und viele lebendige Gespräche rund ums Thema. Herzlich willkommen!

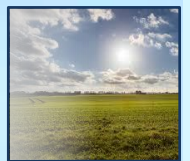
**Euer Organisationsteam
Internationale Deutsch-Woche**

PS. Wem die Zeit zu lang wird bis Oktober, der kann sich ja mal an Folgendem versuchen. Quelle: rumpelstilzchen-daf-info.de/ DaF-Tests für Fortgeschrittene.

A

- 1) Berlin ist immer eine Reise wert!
- 2) Paris - die Stadt der Städte.
- 3) London - der Nabel der Welt.
- 4) Rom - die Ewige Stadt.

In welchem der nebenstehenden Slogans ist kein versteckter Hinweis darauf, dass die betreffende Stadt eine Reise wert ist?



Diesmal geht's auch aufs Land: Fortbildung vor Ort (mit oder ohne Sonne)

B

- 1) speak
 - 2) sprechen
 - 3) parler
 - 4) మాట్లాడు
- Welches der nebenstehenden Worte ist keine Übersetzung des deutschen Wortes sprechen?

C

- 1) Eins und eins ist drei.
- 2) Eins und eins ist zwei.
- 3) $1 + 1 = 2$
- 4) Eins und eins ergibt zwei.

Welcher der nebenstehenden Sätze ist nicht in korrektem Deutsch geschrieben?

Do you speak German?

Nee, leider nicht, aber fragen Sie doch mal da drüben!

Hier Lösungszahlen notieren:

| | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| A | B | C |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

Die richtigen Lösungszahlen ergeben laut Rumpelstilzchen eine Zahlenreihe, die sich schon ab der 1. Klasse gut für den DaF-Unterricht eignet, z.B. wenn wir bis drei zählen lernen (eins, zwei, drei).

Nicht geschafft? Macht nichts. Lösung gibt's in Berlin. Einfach weiterlesen auf den nächsten Seiten!

www.waldorf-daf.info

Die Arbeitsgruppen

Vormittags

- AG 1 Klasse 1-4:** Der Weg vom Nachahmen zum selbständigen Sprechen. Chorisches Üben, Einzelsprechen, Variation der Sätze, Konversation – der didaktische Weg durch die Unterstufe. *N. Petersen*
- AG 2 Klasse 5-8:** Wie lässt sich eine Struktur in den Unterricht bringen, so dass die verschiedenen Fähigkeiten mündlich wie schriftlich gleichmäßig gefördert werden? *S. Naito*
- AG 3 Klasse 9-12:** Kunst betrachten – Sprache üben. Wie und warum Kunstbetrachtung im Deutschunterricht der Oberstufe dazu dient, das Ergreifen der Kultur sowie das sprachliche Üben zu vertiefen und damit die persönliche Entwicklung des jungen Menschen zu fördern. *G. Gabelli*
- AG 4 Klassenübergreifend:** Den Schülern das Lernen in die Hand geben! Wie können wir mit den Schülern und Schülerinnen so arbeiten, dass sie es "cool" finden zu lernen und etwas zu können? Zur Portfolio-Lernkultur im Fremdsprachenunterricht. *B. Pietschmann*
- AG 5 Grundlagenarbeit:** Rudolf Steiners Geisteswissenschaftliche Sprachbetrachtungen als Quell von Anregungen für den Deutschunterricht. *J. Möller*
- AG 6 Schauspiel:** Was können wir von der Theaterschule lernen? Künstlerische Übungen für den Fremdsprachenlehrer – Sketch, Rollenspiel, Bewegung im Raum, Gebärde, Stimme, Artikulation... *A. Templeton*

Gruppen "Themen Spezial"

Diese Gruppen werden nicht vorreserviert, sondern bilden sich je nach Interesse und Angebot vor Ort. Hier können Teilnehmer wie Dozenten frei Themen anbieten oder sich Themen wünschen, über die sie sich mit anderen austauschen möchten.

Es gibt viele Fragen und Probleme des Unterrichtens, der Schulorganisation, der kollegialen Zusammenarbeit usw., für die kein

Die Mitwirkenden

Gabi Gabelli, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftl. Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières le Buisson bei Paris. Seit 2007 in der Lehrerfortbildung DaF/Waldorfpädagogik tätig.

Roswitha Garff wurde nach dem Abschluss der Waldorfschule Diplom-Übersetzerin, arbeitete in Frankreich als Übersetzerin und als Lehrerin an der Berlitzschule. Langjährige Tätigkeit als DaF-Lehrerin an der Libre Ecole R. Steiner in Verrières le Buisson bei Paris sowie in der Lehrerberatung und -fortbildung. Autorin von "Zusammen lesen", Lektüre für DaF in der 4.-6. Klasse.

Nikolai Höfer, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt. Längere pädagogische Arbeitsaufenthalte in Russland und Weißrussland. Unterrichtet an der Ecole Rudolf Steiner in Genf Deutsch als Fremdsprache, Gartenbau und Handwerk. Seit 2007 Aufbau der Internetseite www.waldorf-daf.info und Organisationstätigkeit für DaF.

Jeannie Möller war 30 Jahre Klassen- und DaF-Lehrerin an Waldorfschulen in Antwerpen, Amsterdam und Almere, daneben staatlich angestellte Diplompädagogin für Waldorfpädagogik, federführend bei der Zusammenarbeit von Waldorf- und öffentlichen Schulen. Im Ruhestand bis heute Teilzeittätigkeit als DaF-Lehrerin, daneben Beratung und Elternkurse an Waldorfschulen.

Sibylle Naito lebte nach dem Abitur in Japan. Nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtete sie nun seit 20 Jahren DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne.

Nachmittags

- AG 7 Klasse 1-6:** Einführung und Üben. Freude und Phantasie beim Einführen der Unterrichtsinhalte, Geduld und Nachhaltigkeit beim Üben – eine Herausforderung im Fremdsprachenunterricht. *R. Garff*
- AG 8 Klasse 5-8:** Theaterspiel in der Mittelstufe. Arbeit an ausgewählten Stücken und Anregungen zum Selberschreiben von Spielen/Sketchen. Wie lassen sich an der Schule Anlässe und Bedingungen für diese Arbeit schaffen? *M. Walsh*
- AG 9 Klasse 9-12:** Sicher werden in der mündlichen Beherrschung der Sprache. Entwurf von Übungen zu Wortschatz und Grammatik. *S. Naito*
- AG 10 Klasse 1-8:** Singen im Deutschunterricht. Das musikalische Element in unserer Arbeit, Hintergründe und Methoden, Üben an ausgewählten Liedern. *N. Höfer*
- AG 11 Klassenübergreifend:** Inhalte wie AG 4. *B. Pietschmann*
- AG 12 Schauspiel:** Inhalte wie AG 6. *A. Templeton*

Wichtig

Bringt bitte so viel wie möglich auch von **Euren Unterrichtsmaterialien** für die Arbeitsgruppen und den sonstigen Erfahrungsaustausch mit. Gelungene oder auch weniger gelungene Beispiele! Die AG's sollen kein "Dozentenkonzert" sein.

Raum in den Arbeitsgruppen ist. Gebt hier Eure besten Erfahrungen und Methoden weiter oder fragt die Kolleginnen und Kollegen, wie diese mit Euren Problemen fertig werden.

Gerne notieren wir Eure Themenwünsche bzw. Themenangebote auch schon bei der Anmeldung (s. Anmeldeformular), damit Eure Gruppe auch wirklich zustande kommt!

Nebenbei arbeitet sie als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.

Margarete Orlik-Walsh, nach Staatsexamen (Anglistik, Biologie) und Lehrtätigkeit in Deutschland Übersiedlung nach USA. Seit 1981 verbunden mit der R.-Steiner Schule Ann Arbor, Michigan. Studien in Anthroposophie und Waldorfpädagogik, Tätigkeit als Kindergartenleiterin und Handarbeitslehrerin, seit 20 Jahren DaF-Unterricht in den Klassen 1-8. Fortbildung und Lehrerbegleitung an Schulen und Seminaren im Mittleren Westen der USA.

Nicolai Petersen, Studium der Germanistik, Slawistik und Finnougristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Jetzt Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.

Brigitte Pietschmann war nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zunächst Grund- und Hauptschullehrerin. Nach Mitarbeit bei der Gründung der Waldorfschule Schwäbisch Hall wurde sie dort Klassenlehrerin und später Englischlehrerin der Mittel- und Oberstufe. Ausbildung zur Entwicklungsbegleiterin bei Trigon, Tätigkeit in der Lehrerfortbildung, Schulberatung, Unterrichtsentwicklung im In- und Ausland.

Alec Templeton, aufgewachsen in England und den Niederlanden, Studium der Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Sprachgestaltung und Waldorfpädagogik. Lehrtätigkeit in den Niederlanden und in Stuttgart, langjährig Englisch- und Französischlehrer an der R.-Steiner-Schule und am Gymnasium in Basel. Mitarbeiter an SprachlehrerInnen-Ausbildungen in verschiedenen Ländern, Publikationen zum Englischunterricht.

INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 27.-31.10.2014

Anreise Sonntag, 26.10., 16 - 21 Uhr

Abreise Samstag, 1.11., morgens

| | MONTAG 27.10. | DIENSTAG 28.10. | MITTWOCH 29.10. | DONNERSTAG 30.10. | FREITAG 31.10. |
|----------------------|---|---|---|--|---|
| 9.00 - 9.30 | Singen mit <i>Nikolai Höfer</i> | | | | |
| 9.30 - 10.45 | <i>Sprache und Dichtung</i> Wie der Sprachunterricht aus der Beschäftigung mit dem Poetischen schöpfen kann. <i>Sibylle Naito</i> | <i>Sprache und Kultur</i> Das Verstehen einer fremden Sprache ist eine Verbeugung vor der anderen Kultur. <i>Warwara Tschachotina, Berlin</i> | <i>Sprache und Denken</i> Menschenkundliche Fragen zum Verhältnis von Wort und Gedanke. <i>Lothar Steinmann, Berlin</i> | <i>Sprache und Landschaft</i> Von Urstromtälern und Völkerwanderungen – Einführung in die Inhalte der Exkursion. <i>Nicolai Petersen</i> | Die Schorfheide nördlich von Berlin – ein kostbares Stück deutscher Natur und Kultur. Exkursion mit Charterbus, kleiner Wanderung, Besichtigung, Gesprächen... Führung <i>G. Gabelli, N. Petersen</i> |
| 10.45 - 11.15 | P a u s e | | | | |
| 11.15 - 12.45 | Vormittags-Arbeitsgruppen (AG 1 - 6) | | | | |
| 12.45 - 14.45 | M i t t a g s p a u s e | | | | |
| 14.45 - 15.00 | Momente der Bewegung mit <i>Brigitte Pietschmann</i> | | | | |
| 15.00 - 16.30 | Nachmittags-Arbeitsgruppen (AG 7 - 12) | | | | |
| 16.30 - 17.00 | P a u s e | | | | |
| 17.00 - 18.00 | Aus dem Leben Rudolf Steiners. Wie die Waldorfschule entstand. Erzählstunde mit <i>Jeannie Möller</i> | Gruppen "Themen Spezial" | Besuch des Berliner Reichstagsgebäudes. Dauer ca. 2 ½ Stunden. Organisation <i>G. Gabelli</i> | Gruppen "Themen Spezial" | Rückkehr zum Seminar, Ankunft ca. 18 Uhr |
| 18.15 - 18.30 | Ansagenrunde im Plenum | | | <i>Wir machen Feier-Abend:</i> Rückblick auf die Woche, etwas Gutes zum Essen und Trinken, Zeit zum Plaudern, Präsentationen aus den Arbeitsgruppen, Improvisation... | |
| 18.30 - 20.00 | A b e n d b r o t | | | | |
| 20.00 | Freier Abend | Gemeinsamer Theaterbesuch (Wir bestellen nach aktuellem Spielplan günstige Gruppentickets in einem Theater vor.) | Freier Abend | | Freier Abend |

VERANSTALTUNGSORT

Seminar für Waldorfpädagogik
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)
D - 10178 Berlin
Tel. +49-(0)30-618 70 73, +49-(0)30-618 10 98

BITTE KEINE ANMELDUNGEN /
ANFRAGEN AN DAS SEMINAR!

(Anmeldeadresse s. unten)

Anfahrt zum Seminar

► **VOM BAHNHOF BERLIN HBF:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 5 Min.), dort umsteigen in die U-Bahn-Linie U 8 Richtung Wittenau, eine Station fahren bis Station "Weinmeisterstraße", Ausgang "Rosenthaler Straße", von dort wenige Schritte zum Seminar. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-TEGEL:** Mit Bus 128 bis U-Bahn-Station "Osloer Straße" (ca. 20 Min.), von dort mit U 8 Richtung Hermannstraße bis Station "Weinmeisterstraße" (ca. 10 Min.), von dort wie oben. Oder vom Flughafen Tegel per Bus bis Berlin Hbf oder Berlin-Alexanderplatz, dann weiter wie oben. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-SCHÖNEFELD:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 20 Min.), von dort weiter wie oben.

ANREISE, ABREISE, TELEFON WÄHREND DER DEUTSCH-WOCHE

Anreise: Wir sind am Sonntag, den 26.10. von 16 Uhr bis 21 Uhr am Seminar für Euch da und weisen Euch zu Eurem Quartier. Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte am Sonntagnachmittag an: **Mobil-Tel. 0176-71100567 (+49-176-71100567)**. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Die **Abreise** ist am Samstag, 1.11., morgens.

UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG, KOSTEN

Unterkunft: Wir können für einige Teilnehmer ein einfaches **Gruppenquartier** im Seminar bzw. in der benachbarten Schule reservieren (Schlafsack und Isomatte mitbringen!): 30 € für die ganze Woche. Bitte bei der Anmeldung angeben! Und frühzeitig anmelden, denn es gibt nicht viele Plätze! Anreise frühestens So. 26.10., 16 Uhr, Abreise spätestens Sa. 1.11., 10 Uhr.

Sonstige Unterkunft reserviert bitte selbständig. Wir empfehlen als preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars: **www.EasyHotel.com**, Rosenthaler Str. 69, einfach, aber bei früher Buchung billig (Einzelzimmer ab ca. 30 €/Nacht, Kreditkarte notwendig), oder das Hostel **www.circus-berlin.de**, Rosenthaler Str. 1 (Ein- bis Acht-Bett-Zimmer).

Verpflegung: Das Mittagessen wird von uns für alle organisiert. Frühstück, Kaffeemahlzeiten und Abendbrot richten wir gemeinsam am Seminar her.

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt inkl. kompletter Verpflegung, zwei Exkursionen (Mittwoch, Freitag) und Unterrichtsmaterialien **290 €**. Der Theaterbesuch (ca. 15-20 €) ist nicht inbegriffen – bei der Anmeldung gebt Ihr an, ob Ihr daran teilnehmen wollt. Kosten für Mahlzeiten, die nicht in Anspruch genommen werden, können in Berlin bei Bedarf zurückerstattet werden.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG UND VISA

Interessenten, die finanzielle Schwierigkeiten haben und auch von ihrer Schule keinerlei Unterstützung bekommen können, schreiben uns bitte so früh wie möglich, damit wir uns um Unterstützung kümmern können. Wer ein **Visum** braucht, melde sich bitte **bis 15. Juni** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

NEU! Teilnehmer aus **EU-LÄNDERN** können im Rahmen des **EU-Bildungsprogramms Erasmus+** über ihre Schulen Stipendien für die Deutsch-Woche beantragen! Bewerbungsschluss ist **17.3.2014**. Genauer auf **www.waldorf-daf.info**.

ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **FRÜHZEITIGE ANMELDUNG!**

Damit gebt Ihr uns Planungssicherheit. Wir können umso besser **einzelnen Teilnehmern helfen**, je früher wir wissen, mit wie vielen Teilnehmern wir insgesamt ungefähr rechnen können. Außerdem kommt Ihr durch eine frühe Anmeldung sicherer in die von Euch **gewünschten Arbeitsgruppen**. Bei Überbelegung einer AG entscheidet das Anmeldedatum.

Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 5.10.2014 über das Online-Formular auf www.waldorf-daf.info.

Direkt zur Anmeldung geht es [hier](#).

Zusammen mit der Anmeldung muss die **Tagungsgebühr** von **€ 290,00** überwiesen werden auf das Konto:

IBAN: DE88 4306 0967 4021 2323 01
BIC/SWIFT: GENODEM1GLS
GLS Bank Bochum (Deutschland), Kontoinhaber: Nicolai Petersen
Verwendungszweck "D-W 2014 + Name + Land"

Auskunft / Adresse

Internationale Deutsch-Woche
c/o Nikolai Höfer
Ch. de Carabot 27 B
CH-1233 Bernex - Genève / Switzerland

E-Mail: deutsch-woche@waldorf-daf.info

Tel. +41-22-344 20 74
Fax +41-22-727 04 45

Die Anmeldung ist erst gültig, wenn die Tagungsgebühr auf dem Konto eingegangen ist. Andernfalls können wir Eure Teilnahme und Eure Reservierungen nicht garantieren.

Alle aktuellen Informationen auch auf
www.waldorf-daf.info